



# KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT

Nummer 2

18. Jahrgang

Mittwoch, 12. Februar 2025

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 044 535 24 80, tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Feuerwehrdepot und Werkhof

## Neues Kapitel beim Feuerwehrdepot

Die Gemeinde musste andere Lösungen für das Feuerwehrdepot suchen. Nun präsentiert sie zwei neue Varianten.

Carole Bolliger

Die lange und leidige Geschichte um das Feuerwehrdepot und den Werkhof geht in die nächste Runde. Nachdem 2023 der Rechtsstreit wegen Rekursen betreffend die Bäume im Schellergutpark vor dem Baurekursgericht endete und der Gemeinderat das Projekt nicht weiterzog, hat er sich nun mit neuen Alternativen auseinandergesetzt. Ein Projektausschuss arbeitete verschiedene Varianten hinsichtlich des Standorts und der Bauart – Sanierung und Umbau oder Neubau – aus.

Im Rahmen von Machbarkeitsstudien konnten die Verantwortlichen folgende Varianten aus Kostengründen respektive aus zeitlichen Überlegungen ausschliessen: den Neubau Werkhof im Tal und den Neubau Feuerwehrdepot am heutigen Standort sowie den Neu-



Eine der beiden neuen Varianten sieht an der Alten Landstrasse 166 einen alleinigen Standort für die Feuerwehr vor.

BILD ARCHIV

bau Werkhof im Tal und Neubau Feuerwehrdepot an der Nidelbadstrasse.

### Alte Pläne an neuem Standort

Übrig geblieben sind noch zwei Varianten, die nun weiter geprüft werden müssen. Variante 1 sieht an der Alten Landstrasse 166 einen alleinigen Standort für die Feuerwehr vor, im Tal könnte ein gemeinsamer Standort für den Werkhof und die Wasserversorgung realisiert werden. «Auch prüfen wir den Bau eines gemeinsamen Standorts für die Feuerwehr und den Werkhof im Tal»,

sagt der zuständige Gemeinderat Andreas Eckert. Konzeptionell entspräche dies der Variante A der ursprünglichen Urnenabstimmung 2019.

Nach Vorliegen der Machbarkeitsstudien wird der Gemeinderat im Frühling einen Standortentscheid fällen und das weitere Vorgehen festlegen. Die entsprechenden Vorlagen sollen der Stimmbevölkerung 2026 an der Urne unterbreitet werden.

Lesen Sie den ausführlichen Bericht des Gemeinderats auf Seite 4.

### INHALT

#### ASYLZENTRUM

Ab kommendem März werden im ehemaligen See-Spital Asylsuchende untergebracht.

Seite 2

#### AUS DER SCHULE

Wie verläuft der Übertritt von der Mittelstufe in die Oberstufe? Die Schule erklärt.

Seite 3

#### AUS DER GEMEINDE

Der Gemeinderat informiert im Ratsbericht über das Neuste aus der Gemeinde.

Seite 4+5

#### KULTUR

Der Leseverein Kilchberg lädt zu einem Abend voll mit spannenden Geschichten rund um die Dichterin Alfonsina Storni.

Seite 17

#### SPORT

Die Eiskunstläuferinnen und -läufer des Eislauf-Clubs Thalwil zeigten auf dem Eis, was sie übers Jahr hinweg gelernt hatten.

Seite 19+24

### ANZEIGEN

**YOGA**  
BY GABRIELLE BAUMANN  
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg  
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

**SCHREINEREI  
SCHÖNMANN AG**

**INTERIOR**

www.schoenmann-ag.ch  
044 713 07 33

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

**MALER  
KILCHBERG  
FEUERER**

Im ehemaligen See-Spital

# Im März ziehen erste Flüchtlinge ein

Bis vor ein paar Wochen war unklar, ob und wann der Kanton im ehemaligen See-Spital Geflüchtete würde unterbringen können. Jetzt ist klar: Am 3. März geht es los.

Iris Rothacher

Vor 13 Monaten kündigte die Sicherheitsdirektion das Durchgangszentrum im ehemaligen See-Spital in Kilchberg an. Das sollte eingerichtet werden, um die Unterbringung und Versorgung von Asylsuchenden zu koordinieren. Die Eröffnung war ursprünglich einmal für Mai 2024 geplant, es war vom Einzug von 250 Personen die Rede. Denn bevor das See-Spital Kilchberg abgerissen wird und ein neues Psychiatriezentrum

entsteht, sollen die Patientenzimmer als Durchgangszentrum dienen. Im April wurde die Kapazität auf 264 Personen erhöht, was Umbauarbeiten nötig machte. Die Inbetriebnahme wurde auf den Spätsommer verschoben.

## Rekurse und Baustopp

Doch die Zuständigen hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Mehrere Einsprachen gegen das Projekt brachten diesen Plan bald ins Wanken. Bereits angelaufene Umbauarbeiten in den Zimmern wurden wegen der Einsprachen zwischenzeitlich gar abrupt gestoppt. Die letzte Uneinigkeit zwischen Bauherrschaft und Rekurrierenden war zuletzt noch vor dem Verwaltungsgericht hängig. Nun scheint auch dieser Rekurs vom Tisch zu sein.



Im ehemaligen See-Spital werden ab März Flüchtlinge wohnen.

BILD ARCHIV

Lange war unklar, wann und wie es weitergehen würde. In zwei Wochen solle es nun so weit sein, teilte die Gemeinde Kilchberg im Januar mit. Ab dem 3. März wird der Kanton Schutzsuchende im ehemaligen See-Spital unterbringen können, bevor sie weiter auf Zürcher Gemeinden verteilt werden.

Kurz bevor die ersten Asylsuchenden nach Kilchberg ziehen können, wird der Kanton an einem öffentlichen Anlass der Bevölkerung allfällige Fragen beantworten.

Der Anlass findet am 26. Februar im ehemaligen See-Spital statt und beginnt um 17 Uhr.

Freitag-Frauen-Apéro

## «Ich fühle mich frei, zufrieden und stolz»

Gabi Aschwanden war 28 Jahre lang Hüttenwartin der Fridolinshütte am Fusse des Tödis. Ende Januar erzählte sie am Freitag-Frauen-Apéro von ihrer Zeit auf dem Berg und vom Leben danach.

*Gabi Aschwanden, wie kamen Sie dazu, als Hüttenwartin die SAC-Hütte in den Glarner Alpen zu übernehmen?*

Es war fast umgekehrt: Jung, naiv und unerfahren übernahm die Fridolinshütte sozusagen mich. Mit null Erwartungen an den Job. Als Hüttenwartin hineinzuwachsen, war das grösste Glück für mich. Da ich nicht wusste, was auf mich zukam, war am Anfang jeder Tag ein Abenteuer – für mich, aber auch für die Gäste.

*Was an dieser Tätigkeit hat Sie so fasziniert, dass Sie ihr 28 Jahre lang treu blieben?*

Im Hochgebirge zu arbeiten, mit all den Herausforderungen, faszinierte mich. Während Monaten oben am Berg zu wohnen, machte aus mir und meinem Herzen eine Berglerin – dieses Glück kann mir niemand mehr nehmen. Das Bergsteigervolk zu bewirten, machte mir Freude. Mit Rucksack und in Bergkleidern sehen alle gleich aus, ob Gärtner oder Bundesrat. Man ist per Du und lebt auf engstem Raum mit dem Minimum an Ansprüchen. Menschen in ihrer Freizeit zu erleben, ist schön.

*Was hat sich in all den Jahren verändert?*

Der Bifertengletscher hat sich stark zurückgezogen. 1992 sprach noch niemand von Klimaerwärmung und Gletscherschmelze. Die Landschaft verändert sich extrem, wenn das Eis weg ist. Das ausgeaperte Gletscherbett sieht heute aus wie eine riesige Wunde am Fusse des Tödis. Ich hatte das Glück, die schönsten Jahre mit Aussicht auf den blauen Gletscher von der Hüttenterrasse aus noch zu erleben. Die Gäste waren in all den 28 Jahren sehr angenehm; wenn ich zehn schlechte Begegnungen aufzählen müsste, hätte ich Mühe.

*Was machen Sie heute?*

Ich arbeite auf den Wanderwegen, führe Gäste als Wanderleiterin in die Berge, arbeite Teilzeit in einem Büro und bin seit 2022 Gemeinderätin von Glarus Süd.

*Füllt Sie diese Tätigkeit aus?*

Ja, sehr. Ich habe zurzeit vier Jobs, die grosse Abwechslung ist sehr interessant und macht mich glücklich. Als Gemeinderätin setze ich



Gabi Aschwanden erzählte über ihre Zeit als Wartin einer SAC-Hütte.

BILD ZVG

mich, sozusagen als politischer Ranger, für Themen rund um die Natur ein. Ein Frosch hat kein Geld, um sich einen Teich zu kaufen. Ich versuche, den stummen Bewohnern von Glarus Süd eine Stimme zu geben, das ist meine Mission.

*Vermissen Sie das Hüttenleben, die Berge und die Berggänger?*

Nein. Ich habe die Zeit auf der Hütte intensiv gelebt und konnte mich zum richtigen Zeitpunkt vom Beruf verabschieden. Nun habe ich Zeit, selbst in die Berge zu gehen, genieße meine Zeit mit Vitus, unsere gemeinsamen Hobbys und unser Haus. So schön der Beruf Hüttenwartin auch ist, man ist in gewissem Masse fremdbestimmt. Ich fühle mich frei und zufrieden und bin rückwirkend stolz auf die 28 Jahre Fridolinshütte.

Iris Rothacher

ANZEIGE

Casa Taxi



044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner  
für Kilchberg

NEU: auch mit  
Rollstuhlangebot

www.kilchberg-taxi.ch  
info@sihltaltaxi.ch

Einblick in das Schulsystem im Kanton Zürich

# Von der Mittelstufe in die Oberstufe



Im Campus Moos gehen Jugendliche aus Kilchberg und Rüschiikon in die Oberstufe. ZVG

Am Vormittag vom 22. Januar waren im und um das Sekundarschulhaus Campus Moos in Rüschiikon mehr Gruppen von Schülerinnen und Schülern munterneugierig unterwegs: Es war Besuchsmorgen der Kilchberger Mittelstufenkinder.

Einmal im Jahr lädt der Campus Moos – die gemeinsame Sekundarschule von Kilchberg und Rüschiikon – die 6.-Klässlerinnen und 6.-Klässler der beiden Gemeinden ein, um ihnen einen Einblick in die Oberstufe zu geben. Der Vormittag ist sehr abwechslungsreich organisiert. Herumgeführt werden die Mittelstufenkinder von 3.-Sek.-Jugendlichen. In kleinen Gruppen zeigen die erfahrenen Oberstufenschülerinnen und -schüler an 13 Stationen die Besonderheiten vom Campus, geben spannende Informationen weiter und beantworten zahlreiche Fragen. Zum Abschluss dürfen sich alle mit einem feinen Znüni stärken, bevor die Mittelstufenkinder mit vielen neuen Eindrücken in ihr eigenes Schulhaus zurückkehren.

Am Abend vom 23. Januar konnten dann auch die Eltern und Erziehungsberechtigten der 6.-Klasse-Kinder von Kilchberg und Rüschiikon ihre Neugier stillen: Der Campus Moos führte seinen jährlichen Info-Elternabend durch. In der gut gefüllten Aula erfuhren die Eltern, welche Schwerpunkte die Sekundarschule setzt, mit welcher Philosophie die Lehrerinnen und Lehrer die Jugendlichen während der Sekundarschulzeit begleiten und welche Gelingensfaktoren in der Elternzusammenarbeit mitspielen.

Einen sehr erfrischenden Eindruck in den Schulalltag gaben sechs 3.-Sek.-Jugendliche in ihrem selbst erarbeiteten Frage-Antwort-Input.

## Neue Fächer und neue Freunde

Fast ein Jahr vor diesen Terminen im Januar, nämlich im März, hören die Eltern und Erziehungsberechtigten der 5. Klassen ein erstes Mal detailliert vom Ablauf und von den verschiedenen Möglichkeiten zum Übertritt in die Oberstufe. Die Schulleitung der Mittelstufe und eine Vertretung der Schulleitung vom Campus Moos zeigen den Eltern die unterschiedlichen Möglichkeiten der weiteren Schullaufbahn auf und erläutern die einzelnen Schritte, die bis zum Übertritt in eine weiterführende Schule durchlaufen werden.

Das Schulsystem bietet ab der 1. Oberstufe eine Aufteilung in unterschiedliche Schulen, Abteilungen und Niveaus an. Bei sehr guten schulischen Leistungen, breitem Interesse und einer schnellen Aufassungsgabe besteht ein erstes Mal

die Möglichkeit, die Prüfung für das Langzeitgymnasium zu absolvieren.

Wer in die Sekundarschule wechselt, kommt im Campus Moos in eine neu gemischte Klasse mit vielen neuen Kolleginnen und Kollegen, auch aus Rüschiikon. Die Sekundarschule führt eine Abteilung A (schnelle Lernende) und eine Abteilung B (Lernende, die etwas mehr Zeit benötigen). Am Campus Moos werden die Jugendlichen der Abteilung A und B in ihrer Stammklasse gemischt. In den Fachbereichen Französisch, Englisch und Mathematik werden drei Niveaus angeboten. Dies bedeutet, dass die Jugendlichen individuell gemäss ihren Stärken in der Klasse und den Niveaus gefördert werden können. Die Abteilungen und Niveaus sind sehr durchlässig. Mehrmals im Schuljahr werden die Einteilungen überprüft und bei Bedarf angepasst,

d. h., Schülerinnen und Schüler können auch während des Schuljahres Abteilung und Niveau wechseln.

## Schrittweise Vorbereitung

Im November/Dezember der 6. Klasse führen die Lehrerinnen und Lehrer mit allen Schulkindern und ihren Eltern einzeln ein Elterngespräch durch. Dort erfahren die Familien, in welche Abteilung und in welches Niveau das Kind zu dem Zeitpunkt eingeteilt würde. Der definitive Zuteilungsentscheid erfolgt dann im März der 6. Klasse.

So werden die Familien mit unterschiedlichen Angeboten schrittweise auf die Oberstufe vorbereitet, damit der Übertritt in die Oberstufe nach zwei Jahren Kindergarten und sechs Jahren Primarschule für alle zu einem Erfolg wird.

Schulleiterin Mittelstufe,  
Sandra Bach



Übersicht über die Volksschule im Kanton Zürich  
AUS DER BROSCHÜRE «DIE VOLKSSCHULE IM KANTON ZÜRICH, ELTERNINFORMATION»

## ANZEIGEN

### WALDE

Kilchberg oder Rüschiikon  
Familie mit zwei  
Kindern sucht

Einfamilienhaus an familienfreundlicher Wohnlage, mit mindestens 4.5 Zimmern und zwei Parkplätzen. Budget bis CHF 4.5 Mio.

Vy Ha  
vy.ha@walde.ch  
+41 44 722 61 08

## Für alle, die Hilfe zuhause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden. Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.



Tel +41 44 319 66 00  
www.homeinstead.ch

Rundum-Betreuung  
ab CHF 6200  
pro Monat

 **Home Instead.**  
Zuhause umsorgt



## Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 14. Januar 2025

### Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

#### Feuerwehrdepot/Werkhof

Im Jahr 2019 wurde der Kilchberger Stimmbevölkerung eine Variantenabstimmung zum Feuerwehrdepot/Werkhof unterbreitet. Beide Varianten wurden angenommen:

- Die Variante A «Neubau Feuerwehrdepot und Werkhof im Tal» mit einer Kredithöhe von CHF 15'930'000.00 erhielt 1169 JA- und 1'099 NEIN-Stimmen.
- Die Variante B «Instandsetzung und Erweiterung Feuerwehrdepot und Werkhof, Alte Landstrasse 166» mit einer Kredithöhe von CHF 11'660'000.00 erhielt 1'324 JA- und 938 NEIN-Stimmen.

Bei der Stichfrage, welche Variante in Kraft treten soll, falls beide Varianten angenommen werden, obsiegte die Variante B mit 1'192 Stimmen, gegenüber 1'087 Stimmen für Variante A.

Rekurse betreffend die Bäume im Schellergutpark verzögerten die Umsetzung des Projekts. Der Rechtsstreit endete im Dezember 2023 vor dem Baurekursgericht. Der Gemeinderat, welcher teilweise unterlegen ist, verzichtete auf einen Weiterzug des Urteils an das Verwaltungsgericht. Aufgrund des desolaten baulichen Zustands der Gebäude an der Alten Landstrasse 166 und der damit einhergehenden steigenden Unterhaltskosten sowie der betrieblichen Einschränkungen für die Feuerwehr und den Werkhof wollte der Gemeinderat weitere Verzögerungen durch einen jahrelangen Rechtsstreit mit ungewissem Ausgang und schwierigen Rechtsfragen vermeiden.

Aufgrund des Urteils kann die geplante unterirdische Erweiterung des Feuerwehrdepots in Richtung Schellergutpark nicht realisiert werden. Da ohne diese Erweiterung zu

wenig Bauvolumen für einen gemeinsamen Standort von Feuerwehr und Werkhof an der Alten Landstrasse 166 zur Verfügung steht, hat der Gemeinderat den gemeinderätlichen Projektausschuss beauftragt, alternative Planungen und Vorgehensweisen zu erarbeiten. Das Ziel lautet, der Feuerwehr und dem Werkhof möglichst bald eine adäquate Infrastruktur zur Verfügung stellen zu können.

Die bisherigen Tätigkeiten und Erkenntnisse des Projektausschusses lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Es wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet hinsichtlich des Standorts und der Bauart (Sanierung/Umbau oder Neubau). Nebst den bisherigen Nutzern Feuerwehr und Werkhof wurde neu zusätzlich die Wasserversorgung in die Überlegungen miteinbezogen.

Beim ursprünglich geplanten Projekt an der Alten Landstrasse hätten die Feuerwehr und der Werkhof aufgrund der limitierten Platzverhältnisse weiterhin externe Lagerflächen beanspruchen müssen. Im Rahmen der Machbarkeitsstudien wurde der Platzbedarf mit Einbezug der aktuellen externen Lagerflächen in die entsprechenden Raumprogramme integriert.

Folgende Varianten scheiden aus Kostengründen respektive aus zeitlichen Überlegungen (Umzonung notwendig) aus:

- Neubau Werkhof im Tal und Neubau (anstelle Instandsetzung) Feuerwehrdepot an der Alten Landstrasse 166;
- Neubau Werkhof im Tal und Neubau Feuerwehr an der Nidelbadstrasse (Grundstück entlang der Autobahn zwischen Pfadiheim und Tennisclub).

Für die weitere Prüfung verbleiben folgende Varianten:

- Variante 1: Neubau Werkhof im

Tal (mit Untervariante inkl. Wasserversorgung) und Instandsetzung/Umbau Feuerwehrdepot an der Alten Landstrasse 166;

- Variante 2: Neubau Feuerwehrdepot/Werkhof im Tal.

Die zur Variante 1 durchgeführten Machbarkeitsstudien führten zu folgenden Resultaten und Erkenntnissen:

Mit dem verbleibenden Bauvolumen könnte an der Alten Landstrasse 166 ein alleiniger Standort für die Feuerwehr realisiert werden. Neu könnten alle aktuell extern gemieteten Lagerflächen integriert werden. Finanzielle Einsparungen würde diese Reduktion des Projektumfangs nicht mit sich bringen. Dies nicht nur wegen der Teuerung, sondern auch, weil viele Kostenpunkte, welche bis anhin auf die Feuerwehr und den Werkhof aufgeteilt werden konnten, nun alleine bei der Feuerwehr anfallen würden. So würden beispielsweise die ganze Gebäudetechnik und die Sanierung der bestehenden Bauteile nicht günstiger, nur weil ein Nutzer wegfällt. Durch den Wegfall der unterirdischen Erweiterung in Richtung Schellergutpark können die verbleibenden Flächen zudem weniger effizient genutzt werden. So müssten beispielsweise die Fahrzeughalle neu konzipiert und grössere Rangierflächen innerhalb des Gebäudes geschaffen werden.

Im Tal könnte ein gemeinsamer Standort für den Werkhof und die Wasserversorgung realisiert werden, der eine grössere Nutzfläche aufweist als das ursprüngliche Projekt. Dies würde auch dem Werkhof erlauben, die heutigen Aussenlager zu integrieren. Wie die Machbarkeitsstudie aufzeigt, würden die Kosten insgesamt nur marginal tiefer ausfallen, wenn die Wasserversorgung als Nutzerin wegfallen würde. Generell wäre es aus finanzieller Sicht vorteilhaft, wenn ein

Neubau im Tal mehreren Nutzern dienen würde.

Als nächster Schritt wird die Variante 2, also der Bau eines gemeinsamen Standorts für die Feuerwehr und den Werkhof im Tal, geprüft. Konzeptionell entspricht dies der Variante A der Urnenabstimmung im Jahr 2019. Inwiefern sich die Erweiterungen von Tempo-30-Zonen auf die Ein- und Ausrückzeiten der Feuerwehr auswirken, wird derzeit geprüft.

Nach Vorliegen aller Machbarkeitsstudien wird der Gemeinderat im Frühling 2025 einen Standortentscheid fällen und das weitere Vorgehen festlegen. Die entsprechenden Vorlagen sollen der Stimmbevölkerung im Jahr 2026 an der Urne unterbreitet werden.

#### Mehrgenerationenpark Hochweid; Beschwerde an Verwaltungsgericht

Das Projekt Mehrgenerationenpark Hochweid ist weiterhin blockiert. Eine Anfrage beim Verwaltungsgericht hat ergeben, dass bis Ende Juni 2025 mit einem Entscheid zum laufenden Verfahren gerechnet werden kann.

#### Aktuelle Informationen zum kantonalen Durchgangszentrum im ehemaligen See-Spital in Kilchberg

Das am 31. Januar 2024 von der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich angekündigte Durchgangszentrum für Asyl- und Schutzsuchende im ehemaligen See-Spital wird am 3. März 2025 den Betrieb aufnehmen.

Am 26. Februar 2025 führen die Verantwortlichen des Kantons einen öffentlichen Informationsanlass durch. Der Anlass findet im ehemaligen See-Spital statt und beginnt um 17 Uhr.

Fortsetzung von Seite 4

### Im Weiteren hat der Gemeinderat

- für den Teilersatz der Elektrolyseanlage (Wasseraufbereitung) des Hallenbads Hochweid einen Objektkredit von CHF 25'079.20 inkl. MWST ausserhalb Budget als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 des Gemeindegesetzes zu Lasten der Erfolgsrechnung genehmigt;
- für die Umgebungsarbeiten der

Liegenschaften Schulhaus Alte Landstrasse/Gemeindehaus, der Schulhäuser Brunnenmoos und Dorf sowie der Kinderkrippe Schwelle für die Jahre 2025 und 2026 je einen Objektkredit von CHF 116'415.25 inkl. MWST zu Lasten der Erfolgsrechnung genehmigt und die Gemeindeverwaltung mit der Vergabe der Arbeiten beauftragt;

- die Kreditabrechnung für die Er-

weiterung und Umgestaltung des Pausenraums und den Ersatz des Wirtschaftsraumes im Gemeindehaus im Betrag von CHF 230'795.14 inkl. MWST mit einer Kostenüberschreitung von CHF 29'995.14 genehmigt und einen entsprechenden Nachtragskredit ausserhalb des Budgets bewilligt;

- für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie Werkhof und Wasserversorgung im Tal

ausserhalb des Budgets einen Objektkredit von CHF 20'289.80 inkl. MWST zu Lasten der Erfolgsrechnung genehmigt;

- die Stellungnahme zur Revision des Gemeindegesetzes (GG) – finanzpolitische Reserve genehmigt;
- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2024 genehmigt.



## Kartonsammlung

Freitag, 21. Februar 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | [abfallwesen@kilchberg.ch](mailto:abfallwesen@kilchberg.ch)  
[entsorgungkilchberg.ch](http://entsorgungkilchberg.ch)



## Häckseldienst

Mittwoch, 5. März 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

Anmeldung online:  
[kilchberg.ch/haeckseldienst](http://kilchberg.ch/haeckseldienst)

- ✓ **Häckselgut:** Baum- und Strauchschnittmaterial (Äste) bis 7.00 Uhr in Strassennähe bereitlegen.
  - ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen
  - geordnet, dicke Enden (max. Ø 20 cm) auf gleicher Seite
- ✗ Nasser, angefault oder erdiger Gartenabraum ist ungeeignet.

**Hinweise und Kosten:** Zufahrt (Mindestbreite 3,5 m) für Häcksler gewährleisten. Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2 m) und danach NICHT abgeführt. 15 Min. gratis, CHF 45.– inkl. MWST jede weiteren 15 Min.

**Anmeldung bis eine Woche vor Termin:**

- per E-Mail: [abfallwesen@kilchberg.ch](mailto:abfallwesen@kilchberg.ch)
- per Telefon: +41 44 716 32 42
- per Post mittels Talon: Gemeinde Kilchberg, Abteilung Tiefbau/Werke, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg

**Anmeldetalon Häckseldienst, Mittwoch, 5. März 2025**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Häckselplatz/Ort \_\_\_\_\_ Ca. Menge Häckselgut in m<sup>3</sup> \_\_\_\_\_

Rechnungsadresse  Wie oben  Abweichende Rechnungsadresse

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_



+41 44 716 32 42 | [abfallwesen@kilchberg.ch](mailto:abfallwesen@kilchberg.ch)  
[entsorgungkilchberg.ch](http://entsorgungkilchberg.ch)



## Papiersammlung

Samstag, 1. März 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- ✓ Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- ✗ Keine Papiertragtaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | [abfallwesen@kilchberg.ch](mailto:abfallwesen@kilchberg.ch)  
[entsorgungkilchberg.ch](http://entsorgungkilchberg.ch)

## Informationsveranstaltung zur temporären Asylunterkunft

Im März 2025 eröffnet der Kanton im ehemaligen See-Spital in Kilchberg eine temporäre Asylunterkunft. Die Unterkunft wird gemischt belegt mit Einzelpersonen, Familien und Jugendlichen.

Dazu führt das Kantonale Sozialamt für die Öffentlichkeit eine Informationsveranstaltung wie folgt durch:

**Wann: Mittwoch, 26. Februar 2025, von 17.00 bis 18.00 Uhr**  
**Treffpunkt und Einlass ab 16.45 Uhr**

**Wo: Ehemaliges See-Spital Kilchberg, Grütstrasse 60,**  
**8802 Kilchberg**

Vertreterinnen und Vertreter des Kantons, der Betreuerfirma ORS und der Gemeinde Kilchberg empfangen Interessierte zu dieser Veranstaltung.

GEMEINDE KILCHBERG  
Abteilung Sicherheit/Sport

## Hundeabgabe 2025

Alle bisherigen Hundehalter werden im Februar 2025 eine Rechnung für die Hundeabgabe 2025 erhalten. Die Hundehalter sind verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde anzumelden und allfällige Mutationen, Haftpflichtversicherung sowie Ausbildungsnachweise dem Bereich Einwohnerdienste:

Telefon 044 716 32 18, E-Mail: einwohnerdienste@kilchberg.ch,  
Online-Schalter: www.kilchberg.ch, mitzuteilen.

Namens- und Adressänderungen, Halterwechsel sowie der Tod des Hundes sind zusätzlich der Hundedatenbank AMICUS, www.amicus.ch, Identitas AG, Stauffacherstrasse 130A, 3014 Bern, E-Mail: info@amicus.ch und Telefon 0848 777 100, zu melden.

**Wer seinen Hund nicht bis am 28. Februar 2025 registriert, hat eine Gebühr von CHF 40.00 pro Hund zur ordentlichen Abgabe zu bezahlen.**

Februar 2025

GEMEINDE KILCHBERG  
Bereich Einwohnerdienste

Ihr Partner für gelungene  
«Kilchberger» Werbung!

**Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80**  
**tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch**



Kanton Zürich  
Baudirektion  
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

## Sonderabfall korrekt entsorgen im Sonder- abfallmobil

**Bringen Sie den Sonderabfall  
aus Ihrem Haushalt:**

Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).

**13. März 2025**  
**8:00 - 11:30 Uhr**  
**Sammelstelle Breitloo**  
**Breitloo-/Steinweidstrasse**  
**8802 Kilchberg**

Eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich

## YOGA IN KILCHBERG



- 15 qual. Yoga LehrerInnen
- 23 Lekt. / Woche in div. Stilen
- Unverbindliche Probelektionen
- Gruppen bis max.11 Personen
- Harmonischer Yoga Raum
- Parkplätze

Barbara Christen | 044 715 39 45 | barbarachristen@bluewin.ch

## Ihre Spende bewegt Tonnen



**50 Spendenfranken =  
110 kg Lebensmittel  
an Bedürftige**

Jetzt spenden:  
60-788185-5

[www.schweizertafel.ch](http://www.schweizertafel.ch)



Schweizer Tafel  
Essen verteilen - Armut lindern

## Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer,  
Rolex, Omega, usw.  
Armbanduhren, Taschenuhren,  
Chronographen, usw.  
Egal ob defekt  
oder funktionstüchtig

## Aktion im Februar

**Wir zahlen 20% über Marktpreis**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
**AC Uhrenkauf - Ihr Uhrengeschäft**  
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch  
[www.ac-uhrenkauf.ch](http://www.ac-uhrenkauf.ch)

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

# Wunderbar geschaffen

Jedes Jahr am ersten Freitag im März feiern Christinnen rund um den Erdball den ökumenischen Weltgebetstag. Auch in Kilchberg wird er zelebriert.

Frauen der Cookinseln, einer Inselgruppe im Südpazifik, laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind «wunderbar geschaffen» und die Schöpfung mit uns!

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15 000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Einstellung zum Leben gewinnen die Schreiberinnen



Eine der Cookinseln, denen der diesjährige Weltgebetstag gewidmet wird: Rarotonga. BILD ZVG

der Weltgebetstagsliturgie aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maori-

Kultur, ihre besondere Beziehung zum Meer und zur Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Lebensweise einzulassen.

## Ein Teil ist bedroht

«Wunderbar geschaffen» sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen –

Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohnenden der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft: Zerstört er ihre Umwelt, oder bringt er hohe Einkommen?

Für das ökumenische Vorbereitungsteam Kilchberg und Rüschtikon:  
Monika Matter

■ Freitag, 7. März um 18.30 Uhr wird der Weltgebetstag gemeinsam gefeiert, in der katholischen Kirche Kilchberg, anschliessend Imbiss mit Spezialitäten der Inseln.

Frauenverein Kilchberg ist nun auch ein Frauennetzwerk

# Tradition trifft Moderne

Mit Freude und Zuversicht schlägt der Frauenverein Kilchberg ein neues Kapitel seiner Geschichte auf: Ab sofort präsentiert sich der traditionsreiche Verein auch unter dem Namen «Frauennetzwerk Kilchberg» – eine Ergänzung, die für Offenheit und Verbundenheit steht.

Seit 1898 gestaltet der Frauenverein das gesellschaftliche Leben in Kilchberg aktiv mit. In diesen bemerkenswerten 127 Jahren ist der Verein seinen Grundwerten treu geblieben und hat sich zugleich behutsam weiterentwickelt. Diese gelungene Balance macht den besonderen Charakter des Vereins aus.

## Momente des Austauschs

Was den Verein auszeichnet, ist die lebendige Begegnung zwischen den Generationen. Wenn langjährige Erfahrung auf neue Impulse trifft, entstehen wertvolle Momente des Austauschs. «In unserem Verein erleben



Der Vorstand des Frauenvereins Kilchberg freut sich auf neue Mitglieder.

BILD ZVG

wir täglich, wie bereichernd das Zusammenwirken verschiedener Generationen sein kann», berichtet der Vorstand. «Dieses Miteinander stärkt unsere Gemeinschaft und damit ganz Kilchberg.»

## Name unterstreicht Bedeutung

Der zusätzliche Name «Frauennetzwerk» unterstreicht, wofür der

Frauenverein Kilchberg seit jeher steht: eine aktive Gemeinschaft von Frauen, die sich mit Engagement und Freude für ihre Gemeinde einsetzen.

Dabei verbinden wir bewährte, alte Traditionen mit zeitgemässen Formen der Begegnung und des Engagements. (e.)

## Neugierig?

Auf [www.frauenvereinkilchberg.ch](http://www.frauenvereinkilchberg.ch) erfahren Sie mehr über die vielfältigen Aktivitäten und anstehenden Events wie den Pink-Friday-Apéro, die Beachbar beim Dorrfest oder gemeinsame Mittagessen. Die Mitgliedschaft steht allen offen und kostet jährlich lediglich 30 Franken. ■

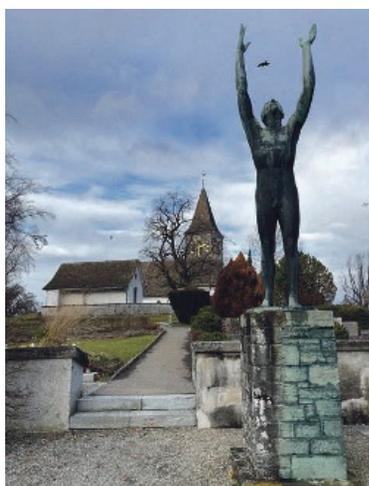
## Herausgepickt

### Grabaufhebungsfeier

Jedes Jahr werden im Februar eine Reihe von Gräbern auf dem Friedhof Kilchberg aufgehoben. Dies kann auch über 25 Jahre nach dem Tod eines lieben Angehörigen ein besonderer Augenblick sein; ein nochmaliger Abschied, ein weiteres Loslassen, auch ein Erinnern und Bedenken der Zeit seither. In Absprache und Zusammenarbeit mit den Friedhofsverantwortlichen bieten wir neu die Gelegenheit, diesen Übergang mit einer kurzen Feier und in Gemeinschaft mit anderen zu begehen. Wir geben den seit dem Tod des verstorbenen Menschen vergangenen Jahren Raum. Was geschieht mit der Erinnerung, wenn das Grab als Gedenkstätte wegfällt? Begleitet von einem Segenswort gehen wir dann weiter, in den Frühling hinein. Die Feier wird gestaltet vom reformierten Pfarramt. Zu dieser Feier sind jedoch alle herzlich eingeladen, die daran teilnehmen möchten. Ungeachtet ihres religiösen, konfessionellen oder weltanschaulichen Hintergrunds.

*Sibylle Forrer, Pfarrerin*

**Feier zur Grabaufhebung am  
Freitag, 28. Februar 2025 um  
17.30 Uhr auf den Vorplatz der  
reformierten Kirche Kilchberg**



## «take a breath»

**Wenn wir Menschen im Mutterbauch entstehen, entwickeln sich die Sinnesorgane ab der 6ten Schwangerschaftswoche: Ohren, Nasen und Augen. Anfangs dominiert der überdimensioniert grosse Kopf beim Embryo. Die Nase ist eindeutig wichtig.**

Wenn ich jemandem zum ersten Mal ins Gesicht schaue, ist dessen Nase meine zentrale Wahrnehmung. Lerne ich neue Leute kennen, erkenne ich über meine Nase, ob ich sie «gut riechen» kann. Unangenehme Düfte bringen mich auf Distanz. An unserem Riechorgan merken wir, dass wir auch animalisch reagieren, instinktiv, und nicht nur wohlüberlegt, zivilisiert mit dem Intellekt. Zwischen Nase und Gehirn bestehen direkte Nervenverbindungen. Kein Wunder, sind uns die Düfte so teuer!

Ziehen herzhaft, würzige oder süsse Düfte durch die Lüfte, beginnt der Magen zu knurren oder wir bekommen Lust auf... Pizza,

Raclette, ... Zuckerwatte, Waffeln oder gebrannte Mandeln. Mit Düften verbinden wir Situationen, Erinnerungen, Momente. Es gibt Düfte, die vermitteln Wohlgefühle, Heimatgefühle und Kindheitserinnerungen, stimulieren unsere erotischen Emotionen, andere wiederum wecken Abwehr und Wachsamkeit. Düfte wecken starke Energien und Kräfte. So erstaunt es nicht, dass sich Gott in den hebräischen Texten der Bibel über die Nase ernährt. «Er zieht sich die Brandopfer voll rein», würde das in direkter, derber Sprache heissen.

Gott ist seine Nase wichtig, auch Emotionen werden daran sichtbar. Ist Gott wütend, färbt sich die göttliche Nase rot.

Über Adams Nase beginnt das menschliche Leben in Genesis 2,7, Gott haucht Leben ein. Gott mag Menschen offensichtlich gut riechen, sonst würde Gott nicht diese Nähe suchen und Menschen quasi küssen.

Von Düften, Küssen und berauschenden Gerüchen ist im Hohelied oft die Rede. Liebe kann berauschend sein und geht ganz sicher zuerst über die Nase.

Haben Sie gewisse Lieblingsdüfte? Am 25. Februar 2025 haben wir alle die Möglichkeit, unser eigenes Parfüm zu kreieren. Das wird bestimmt eine wunderbare Erfahrung. Wir freuen uns auf den Anlass und auf Sie!

*Eveline Saoud, Pfarrerin*

## Wie funktioniert ein Profi-Fussballclub

Ancillo Canepa verbrachte die Schul- und Jugendzeit in der Nähe von Kilchberg, nämlich in Richterswil und Rüti ZH. Später wohnte er während fast 40 Jahren in der Nachbargemeinde Rüslikon. Er ist seit 1973 mit der Unternehmerin Heliane Canepa verheiratet. Er absolvierte eine Ausbildung zum diplomierten Betriebsökonom und nachfol-

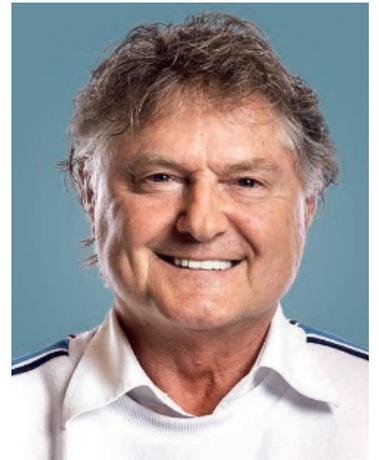
gend ein Zweitstudium als Wirtschaftsprüfer. Sein Heimatverein als aktiver Fussballer war der FC Rüti ZH, für den er als Junior und als Kaderspieler der ersten Mannschaft spielte. Seine Tätigkeit als Funktionär begann er 2005. Nach der Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrates im Jahr 2006, verliess Ancillo Canepa Ernst & Young. Als vollamtlich täti-

ger Präsident reorganisierte er führungsmässig den Club, führte professionelle Strukturen ein, gründete das FCZ Ancillo Canepa Museum, dessen Präsidentenschaft er innehat und eröffnete den FCZ Fanshop.

Am Freitag, 7. März 2025, wird Ancillo Canepa, der Präsident des FC Zürich, im Kirchgemeindehaus in Kilchberg beim Männertreff vortragen. Das Thema ist: «Wie funktioniert ein Profi-Fussballclub»

Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr mit einem Apéro. Im Verlauf dieser Veranstaltung gibt es ein 3-Gang Menü.

*Joachim Bertsch*



**Freitag, 7. März, 18.30 Uhr**  
**Eintritt Fr. 30.– (inkl. Apéro, 3-Gang-Menü und Getränke)**  
**Ref. Kirchgemeindehaus**  
**Anmeldung bis 3. März 2025**  
**unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)**  
**oder telefonisch 044 715 56 51**



## Konzerte

### Duo A & O

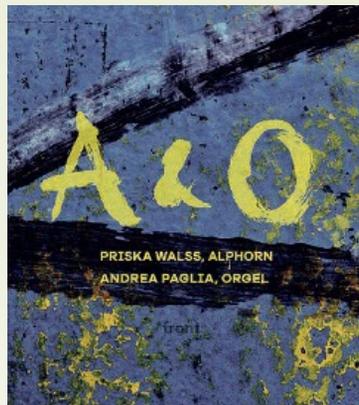
Priska Walss, Alphorn und Andrea Paglia, Organistin in Männedorf, präsentieren ihre neue CD mit einem bunten Strauss zeitgenössischer, volkstümlicher Stücke für Alphorn und Orgel.

Ein spannender Dialog zwischen Tradition und Innovation.

Eintritt frei / Kollekte

**Sonntag, 9. März, 17.00 Uhr**

**Ref. Kirche Kilchberg**



### Bläuserserenade mit Musik des Sturm und Drang

Aus der Zeit zwischen J. S. Bach und W. A. Mozart erklingen Werke von J. J. Quantz, C. P. E. Bach, W. A. Mozart u.a.

Die Komponisten dieser Epoche suchten nach neuen Formen, ohne die strengen Regeln des Barock und bereiteten so den Weg für die Wiener Klassik.

Andrea Kollé / Traversflöte, Marc Bonastre, Miriam Jorde Hompanera / Barockobo, Artan Hürsever / Barockfagott, Max Sonnleitner / Cembalo

**Sonntag, 23. März, 17.00 Uhr,**

**Ref. Kirche Kilchberg**

## Zäme musizieren

### Ukulele-Gruppe

Bist Du neugierig und offen etwas zu lernen was Du noch nie oder schon lange nicht mehr gemacht hast, dann komm zu unserer wöchentlichen Ukulele-Gruppe, im Rahmen der «Zäme si»-Reihe. Du wirst schon bald Evergreens und Oldies spielen können. Vorkenntnisse brauchst Du nicht mitzubringen. Das einzige was es braucht ist, die Freude zu Musik und Gesang. Dieser Kurs fördert nicht nur die Gemeinschaft und das Musische, es bietet dir die Möglichkeit, in einer entspannten Atmosphäre zu musizieren und Spass mit Gleichgesinnten zu haben.

Betreuung durch einen Vertreter der Musikschule und Liliana Putzi, Kirchenpflegerin Sei dabei und bring deine Ukulele mit. Wenn du keine hast, melde dich vorgängig bei uns. Wir freuen uns auf dich!

Anmeldung bis am Freitag, 7. Februar 2025 bei der Verwaltung der Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg (Tel. 044 715 56 51) oder über die Webseite [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung)

**Jeweils mittwochs**  
**vom 5. März bis 30. April,**  
**15.15–16.30 Uhr, ref. KGH**



## Morgenbesinnungen für alle

Wir treffen uns zu Musik und zu Themen, die zum Innehalten und Nachdenken einladen.

Danach sitzen wir noch ein wenig zusammen bei Kaffee und Maisbrot. Die Anlässe finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt, abwechselungsweise in der kath. und der ref. Kirche, ausser während der Sport-, Sommer- und Herbstferien.

Monika Matter, Marlis Streuli

**Nächster Termin:**

**Donnerstag, 13. März, 9.30 Uhr**

**Dauer ca. 30 Min. ref. Kirche,**

**Thema «Musik bewegt».**

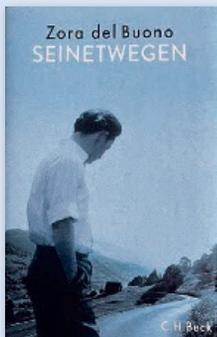


### Buchtipps

In unserer Bibliothek:

## Zora del Buono: «Seinetwegen»

Die Autorin, Zora del Buono, die mit ihrem Buch «Seinetwegen» den Schweizer Buchpreis 2024 erhielt, verlor ihren Vater mit 8 Monaten. Der Lenker des Unfallverursachenden Autos hatte seine Fahrbewilligung noch nicht lange und die Reifen seines Autos waren in einem desolaten Zustand. Er hatte in einer Kurve ein von einem Jungen geführtes, mit Milchkannen beladenes Pferdefuhrwerk überholt, konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und knallte in das Auto, das von einem Onkel gelenkt wurde und in dem der Vater als Beifahrer sass. Der Vater lebte noch ein paar Tage schwerverletzt im Koma in einem Spital bis er starb. Er stammte aus einer adeligen Familie aus Bari. Sein Vater war schon Arzt gewesen. Der Vater der Autorin arbeitete als Radiologe am Kantonsspital Zürich und war im Begriff, Dozent an der Uni zu werden. Die Mutter hatte ihn als Röntgenassistentin kennen gelernt. Der Unfallverursacher wurde schuldig gesprochen, bekam eine lächerliche Busse und wurde zu einer bedingten Gefängnisstrafe verurteilt. Das sind die Fakten, die



der Autorin bekannt sind. Es existieren wenige Fotos von Vater und die Autorin mag sich kaum an ihn erinnern. Die schöne, modisch gekleidete Mutter erstarrt in ihrer Trauer.

Es wird nicht über den Vater gesprochen, sondern man versucht, nach vorne zu schauen. Erst als die Autorin 60 Jahre alt ist, und die demente Mutter nicht mehr Auskunft geben kann, versucht sie, den Unfallverursacher zu finden. Faszinierend ist Zora del Buonos Stil. Sie benutzt verschiedene Literaturgattungen um sich ihrem Ziel zu nähern: Zeitungsartikel, Gespräche mit Freunden, Statistiken, Archivrecherchen, Befragungen von allfälligen Zeitzeugen, den Bericht einer Reise an den Unfallort, die Geschichte von tödlich verunfallten Prominenten. Dabei werden viele Themen aufgegriffen (Verlust, Tod Alleinsein, Mut, Schuld, Umgang mit an Demenz Erkrankten) die von allgemeinem Interesse sind. Und der Schluss, den ich nicht verraten will, ist sehr verstöhnlich.

Von der Bibliotheksgruppe:

Vreni Deuchler

## Fasnacht

Für Basler sind es die «draischaenschde Ddääg», für Luzerner die wichtigste Woche im Jahr, und für mich Winterthurer & Zürcherin ohne fasnächtliche Wurzeln einfach die Zeit, in der es noch winterlich und noch nicht frühlinghaft leicht ist. Manchmal lege ich in der Migros ein Pack Fasnachtschüechli aufs Laufband bei der Kasse, oder Berliner, weil diese frittierten und süssen Gebäcke einfach wunderbar schmecken!

Auf die Fasnacht folgt immer eine recht lange, gewöhnliche und ruhige Zeit, kirchlich sind es 40 Tage Fastenzeit. Rund 10mal länger wird verzichtet, gekrampft und gespart als gefestet. Fasten statt festen!

Die Fastenzeit hat ihre Ursprünge in der Zeit, in welcher die Vorräte zur Neige gingen und noch keine neuen Einnahme- oder Erntequellen bereit standen. Es war eine schlichte Notzeit, ganz real. Und diese war eindeutig länger, als die fetten festlichen Fasnachtstage. War sie? Oder ist sie? Not gibt es gegenwärtig. In der reichen Schweiz ist sie besonders schmerzhaft, wirtschaftliches Minus grenzt aus, in vieler Hinsicht. Geldlos zu sein ist beschämend, peinlich. Ich kann nicht mitgehen, wenn sich die anderen im Restaurant treffen, ich rede nicht mit, wenn andere Ferien in der Karibik oder im fernen Osten planen, ich bleibe stumm und sage nichts. Es scheint so, als ob es ausser Konsumieren nichts Bedeutendes mehr gibt.



PfarrerIn Eveline Saoud

Ich weiss, was es heisst, pleite zu sein. Ich weiss auch, dass es Einigen so geht. Sichtbar wird Armut erst, wenn es wirklich ums Überleben geht. In Zürich stehen hinter den Gleisen beim HB, gleich dort, wo andere ins Kino/Theater/Restaurant oder hippe Läden gehen, Leute für Essensrationen an. Die Schlange ist im Lauf der letzten Jahre lang geworden.

Einen Goldregen können wir nicht herzaubern oder herbeten. Geld kommt und geht, meist schneller, als es gekommen ist. Was aber bleibt, sind wir Menschen mit unserem Wesen. Ein Fasnachtschüechli können wir lustvoll brechen und den Puderzucker abschlecken, mit Kindern und Freunden feine Rezepte ausprobieren. Wir können Witze und Geschichten erzählen, Musik machen, geniessen, sparen, spielen, fleissig arbeiten und wir wissen, die Fastenzeit geht vorbei. Es kommt ein Frühling, es wird Sommer.

Wir grossen und kleinen Leute dürfen einander lustvoll andere Werte weitergeben als konsumieren, insbesondere in der Fastenzeit!

Eveline Saoud, PfarrerIn

«Rund 10mal länger wird verzichtet, gekrampft und gespart als gefestet. Fasten statt festent!»



## Ökumenischer Weltgebetstag

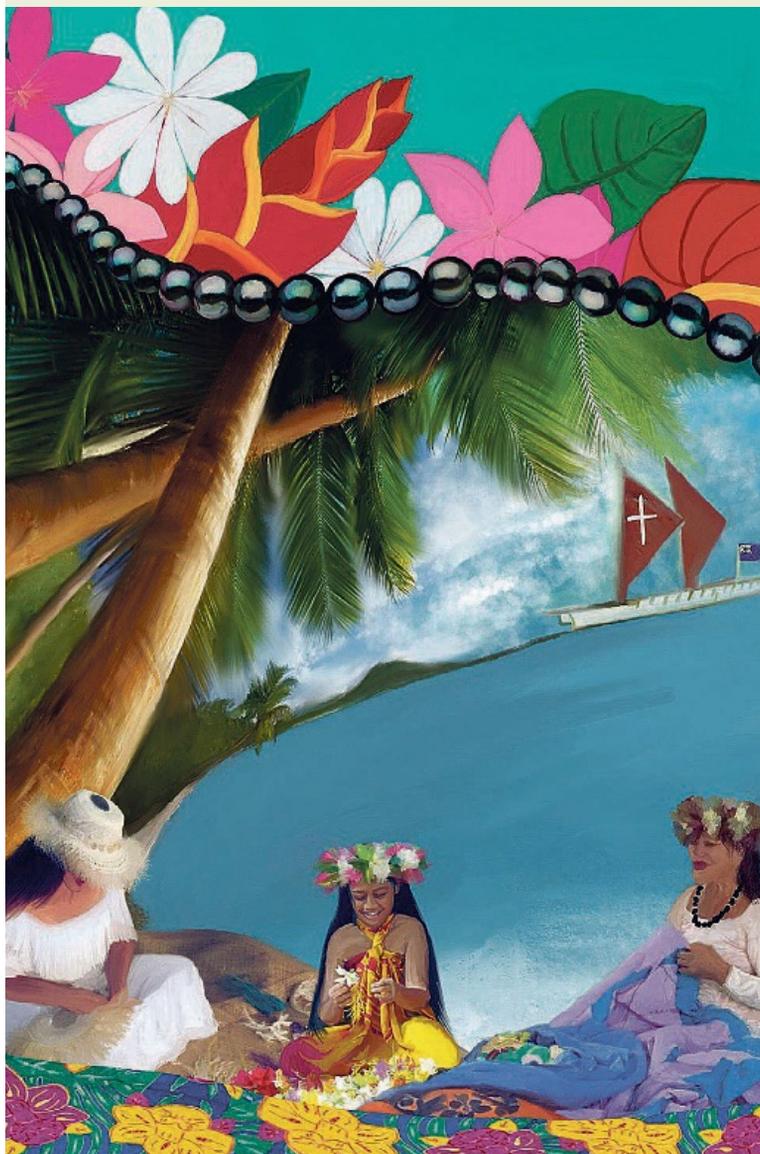
Jeden ersten Freitag im März feiern Christen rund um den Globus den Weltgebetstag. Dieses Jahr wurde er von Frauen aus den Cookinseln im Südpazifik vorbereitet «**Wunderbar geschaffen**», ein Vers aus dem Psalm 139 spannt sich als Thema durch die ganze Liturgiefeier. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen den Welt-



gebetstag zu feiern und anschliessend einen Imbiss mit Spezialitäten der Cook Insel zu geniessen. Für die Vorbereitungsgruppe Kilchberg und Rüslikon  
*Monika Matter*

**Freitag, 7. März, 18.30 Uhr**  
**katholische Kirche Kilchberg**

«Es verwundert nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen.»



## Taizé Gottesdienst



Wir halten uns an die schlichte Gottesdienstform aus Taizé, mit Gesang, Bibeltexten und Kerzenlicht, steht unser Gott der Liebe und Versöhnung in der Mitte. Wir freuen uns, mit Ihnen zu feiern.  
*Vreni Deuchler, Eleonora Gehrig,  
Peter Stünzi, Eveline Saoud*

**Sonntag, 23. Februar, 18.00 Uhr**  
**Ref. Kirche Kilchberg**

## Tag der Kranken

Es hat lange Tradition, dass wir in Kilchberg einen Gottesdienst am Tag der Kranken feiern. Früher in der Kapelle des Seespitals zusammen mit dem Spitalpfarramt, seit der Schliessung des Spitals in der Kirche auf dem Berg. Dieses Jahr steht der Tag der Kranken unter dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe». Was dieses Motto für kranke Menschen und deren Angehörigen bedeuten kann, darüber denken wir im Gottesdienst nach. Musikalisch wirkt wie jedes Jahr das



Fyyrabigchörli mit berührendem Jodel mit. Herzliche Einladung!  
*Pfarrerin Sibylle Forrer*

**Sonntag, 2. März, 10.00 Uhr**  
**Ref. Kirche Kilchberg**

## Treffpunkt

## Suppenmittag

Nach dem ökumenischen Gottesdienst vom 9. März in der katholischen Kirche findet der Suppen-

mittag statt. Herzliche Einladung zu diesem Anlass.



## Seniorenachmittag

# LOTTO!

Am Dienstagnachmittag gehört der Saal im Reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg den Seniorinnen und Senioren. Wir laden ein zum Lottospielen und zu einem feinen Zvieri. Wir sind gespannt, wem das Glück an diesem Nachmittag zufällt! Natürlich werden die Gewinnerinnen und Gewinner mit kleinen Preisen beschenkt.

Neu stellen wir im 2025 ein Käseli für einen guten Zweck auf. Alle Spenden kommen der Stiftung «Lebensfreude» von Christine Lienhard zu. Sie ist einigen unter uns bekannt durch den Freitagsfrauenapéro vom letzten Mai.

Sie wird die Stiftung am 11. März 2025 persönlich vorstellen.

Die Stiftung engagiert sich für humor- und respektvolle Clownbesuche bei dementen, betagten und kranken Menschen in Heimen und Institutionen.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen gemeinsamen Nachmittag! Bitte melden Sie sich an bei Caroline Matter.

*Caroline Matter, Regula Schächli,  
Eveline Saoud mit einem engagierten Team von Freiwilligen*

**Dienstag, 11. März, 14.30 Uhr,  
Ref. Kirchgemeindehaus**

## Save the date

# Familienferien in der Toskana

12. bis  
19. Oktober  
2025



Weitere Angaben auf unserer Webseite.  
Flyer liegen im ref. Kirchgemeindehaus auf.

## Nachhaltigkeit

# Was wächst denn da?

Die oberste Bodenschicht ist nun richtig kalt geworden und friert regelmässig ein. Die Bodenlebewesen haben sich in tiefere Schichten zurückgezogen. In der Pflanzenwelt sind nun die immergrünen Pflanzen diejenigen,

die mit ihren Blättern für Farbe sorgen. Trotz eisiger Temperaturen schaffen es einzelne Pflanzen während der Wintermonate beinahe konkurrenzlos zu blühen. Dazu gehört auch die Grüne Nieswurz (*Helleborus viridis*).

«Heute wird vereinzelt der getrocknete Wurzelstock noch zur Herstellung von Niespulver eingesetzt, weshalb die Pflanze auch ihren Namen verdankt.»



Die Grüne Nieswurz (*Helleborus viridis*).

Die Grüne Nieswurz verliert zwar ihre grundständige Belaubung, beginnt aber bereits im Februar zu blühen. Die gelblich-grünlichen, nickenden Blüten haben einen Durchmesser von rund 6 cm. Die sehr langlebige Staude erreicht eine Höhe von bis zu 50 cm. Die Blätter haben einen Durchmesser von ca. 20 cm und eine handförmige Blattspreite, die sieben- bis neunteilig, scharf gezähnt und lanzettlich ist.

Die Nieswurz fühlt sich an einem halbschattigen Standort am wohlsten, besonders unter einem laubabwerfenden Baum mit einem mittelfeuchten Boden. *Helleborus viridis* gilt als sehr stark giftig. Ähnlich wie der rote Fingerhut verursacht sie Herzrhythmusstörungen, die zu Atemlähmung führen und tödlich enden können. Trotzdem wurde die Pflanze früher bei Herzleiden und Asthma medizinisch verwendet. Heute wird vereinzelt der getrocknete Wurzelstock noch zur Herstellung von Niespulver eingesetzt, weshalb die Pflanze auch ihren Namen erhielt.

*Aaron Hürlimann*



Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger  
«Kommunikation, Entwicklungshilfe  
und Nachhaltigkeit»

## Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: Die Grüne Nieswurz (*Helleborus viridis*).

## Veranstaltungen

☕ Veranstaltungen mit Konsumation. Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung) oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



## Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: [www.refkilch.ch/gemeindeleben/Online-Angebote/Gottesdienste](http://www.refkilch.ch/gemeindeleben/Online-Angebote/Gottesdienste)

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)

## Gottesdienste

### 16. Februar, Sonntag

**Online Gottesdienst**  
10.00 Uhr  
Mit Pfrn. Eveline Saoud

### 23. Februar, Sonntag

**Taize – Predigtreihe**  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfrn. Eveline Saoud

### 2. März, Sonntag

**Gottesdienst – Tag der Kranken**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

### 7. März, Freitag

**Weltgebetstag**  
18.30 Uhr, kath. Kirche

## Tipp

### 9. März, Sonntag

**Ökumenischer Gottesdienst**  
10.00 Uhr, kath. Kirche  
Mit Pfrn. Eveline Saoud  
Anschl. Suppenmittag



### 16. März, Sonntag

**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfrn. Eveline Saoud  
Anschl. Apéro

## Kultur und Musik

### Chorprobe

**Kantorei Kilchberg:**  
Mi, 19.30–21.30 Uhr

**Gospelchor:**  
Do, 18.30–20.30 Uhr

**Kinderchor:**  
Mi, 17.00–18.00 Uhr

Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

### 9. März, Sonntag

**Orgel und Alphorn**  
17.00 Uhr, ref. Kirche

### 10. März, Montag

**Offenes Singen**  
19.00 Uhr, ref. Kirche

### 12. März, Mittwoch

**Musik und Stille**  
18.30 Uhr, ref. Kirche  
Mit Max Sonnleitner

## Erwachsenenbildung und Spiritualität

### 18. Februar, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Linda Deiss Burger

### 6. März, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Eveline Saoud

### 11. März, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Linda Deiss Burger

### 13. März, Donnerstag

**Ökumenische Morgenbesinnung**  
9.30 Uhr, ref. Kirche

## Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

### 8. März, Samstag

**Chinderchile**  
10.00 Uhr, ref. KGH  
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

## Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung) oder Tel. 044 715 56 51 ☕

### 19. Februar, Mittwoch

**Fondue für Alleinstehende**  
17.45 Uhr, ref. KGH  
Anmeldung bis 10. Februar

### 20. Februar, Donnerstag

**Zäme lisme**  
14.00 Uhr, ref. KGH  
Mit Annemarie Wagner

### 25. Februar, Dienstag

**Senior:innen Parfumworkshop**  
16.00 Uhr, ref. KGH  
Mit Liliana Putzi und Eveline Saoud  
Anmeldung bis 17. Februar (bitte hervorheben)

### 28. Februar, Freitag

**Grabaufhebungsfeier**  
17.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Sibylle Forrer

### 1. März, Samstag

**Letzte Hilfe Kurs**  
10.00 Uhr, ref. KGH  
Mit Pfrn. Renate Hauser und Maja Moser  
Anmeldung bis 20. Februar

### 5. März, Mittwoch

**Zäme lisme**  
14.00 Uhr, ref. KGH  
Mit Annemarie Wagner

### 5. März, Mittwoch

**Zäme musizieren – Ukulele Gruppe**  
15.15 Uhr, ref. KGH  
Mit Liliana Putzi  
Mit Anmeldung

### 7. März, Freitag

Männertreff  
18.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Ancillo Canepa  
Anmeldung bis 3. März

### 10. März, Montag

**Zäme spiele**  
14.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Marianna und Arnold Zuber

### 11. März, Dienstag

**Seniorenachmittag**  
Lottonachmittag  
14.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Anmeldung

### 12. März, Mittwoch

**Zäme musizieren – Ukulele Gruppe**  
15.15 Uhr, ref. KGH  
Mit Liliana Putzi  
Mit Anmeldung

## Bibliothek

Die Bibliothek ist unbetreut immer Di, Mi, und Do geöffnet: 13.30–17.00 Uhr sonntags: 11.00–12.00 Uhr betreut: letzter Do im Monat, 16.00–17.00 Uhr, auch während den Schulferien.

## Adressen

Verwaltung:  
Telefon 044 715 56 51  
Montag–Freitag  
9–12 Uhr

Pfarrpersonen:  
Sibylle Forrer  
Tel. 044 915 33 92  
[sibylle.forrer@refkilch.ch](mailto:sibylle.forrer@refkilch.ch)

Eveline Saoud  
Tel. 079 617 15 33  
[eveline.saoud@refkilch.ch](mailto:eveline.saoud@refkilch.ch)

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:

Caroline Matter  
Telefon 044 715 44 05  
[caroline.matter@refkilch.ch](mailto:caroline.matter@refkilch.ch)

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:

Rahel Preiss  
Telefon 044 715 56 61  
[rahel.preiss@refkilch.ch](mailto:rahel.preiss@refkilch.ch)

## Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:  
Katia Domingues  
[info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch)

Wir informieren wieder:  
28.02.2025. im reformiert.lokal  
12.03.2025 im Gemeindeblatt

Fotos:  
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung:  
[www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)

## Rückblick Sternsinger

Die Sternsinger unserer Pfarrei waren zusammen mit unserer Jugendverantwortlichen Deborah Generali bei den angemeldeten Familien unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen.

Unter dem Motto **«Erhebt eure Stimme!»** standen bei der Aktion 2025 die Kinderrechte im Fokus. Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern für ihren grosszügigen Beitrag.



## Einladung zum Freiwilligenanlass

Am Freitagabend, dem 17. Januar, fanden sich die Kirchenpflege, Pfarrer A. Chmielak und 12 Freiwillige zum gemütlichen Nachtessen im Restaurant Belvoir in Zürich ein. Dieser jährlich wiederkehrende Anlass für die Freiwilligen der Pfarrei St. Elisabeth war einmal mehr ein gemütlicher Abend mit feinem Essen und angeregten Gesprächen. Schade, dass nicht alle Freiwilligen dabei waren.

*Hanni Scherrer*



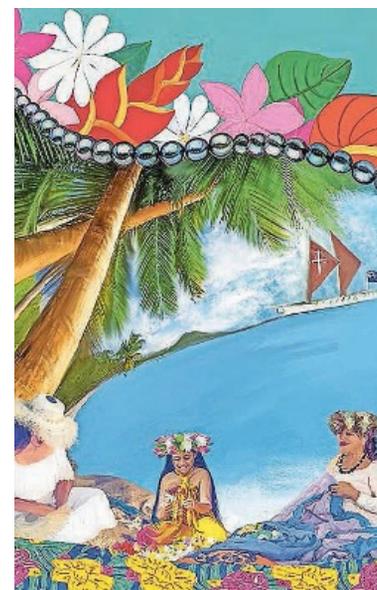
## Weltgebetstag am 7. März 2025

Der Weltgebetstag 2025 kommt von den Cookinseln. Das Motto für den diesjährigen Weltgebetstag stammt aus dem Psalm 139. Frauen aus den Cookinseln im Südpazifik haben den Gottesdienst verfasst. Die Liturgiefeier erzählt von der Lebenswelt auf 15 kleinen Inseln, die insgesamt eine Fläche von etwa 240 km<sup>2</sup> haben. Sie liegen in einer gigantischen Meeresfläche von 2 Millionen km<sup>2</sup>, die offiziell zum Staatsgebiet der Cookinseln dazugehören. Etwa 15 000 Menschen leben auf den Inseln, mehrheitlich Christinnen und Christen.

Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstagsliturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien. Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen». Wunderbar geschaffen sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen.»

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns **den Weltgebetstag am 7. März um 18.30 Uhr in der katholischen Kirche** zu feiern. Herzlich eingeladen sind Sie auch zum anschliessenden Imbiss.

*Für das ökumenische Vorbereitungsteam Kilchberg und Rüslikon: Monika Matter*



## Männertreff am 7. März 2025

18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Im ersten Männertreff 2025 referiert **Ancillo Canepa** zum Thema «**Wie funktioniert ein Profifussballclub?**».

Während seiner Amtszeit als Verwaltungsrat beziehungsweise Präsident wurde der FC Zürich viermal Schweizer Meister (2006, 2007, 2009 und 2022), dreimal Schweizer Cupsieger (2014, 2016, 2018), erreichte fünfmal die Gruppenphase der UEFA Europa League und einmal die Gruppenphase (2009) beziehungsweise die Playoffs (2012) der UEFA Champions League. Die FC Zürich Frauen, die für Ancillo Canepa ein besonderes Anliegen darstellen, wurden mehrfach Schweizer Meister, Schweizer Cupsieger und qualifizierten sich wiederholt für die Champions League.

Als vollamtlich tätiger Präsident reorganisierte er führungsmässig den Club, führte professionelle Strukturen ein, gründete das FCZ-Museum, dessen Präsidentschaft er innehat, eröffnete den FCZ-Fanshop und liess die umfangreiche FCZ-Biografie («Eine Stadt – ein Verein – eine Geschichte», NZZ-Verlag) schreiben.

**Bitte melden Sie sich bis zum 3. März über [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung) oder telefonisch unter 044 715 56 51 (Verwaltung) an.**

Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Franken, inklusive Abendessen.

Die Veranstaltung im reformierten Kirchgemeindehaus beginnt um 18.30 Uhr mit dem gemeinsamen Abendessen, anschliessend Referat.

## Projekttag der ersten Oberstufenklasse im Pfuusbus

Die Jugendlichen besuchten im Rahmen des Oberstufenunterrichts zum Thema «**Gott und Nächstenliebe**» den Pfuusbus des Sozialwerks Pfarrer Sieber.

Die Schlafstelle für Obdachlose bietet Platz für bis zu 50 Personen. Alle bekommen eine warme Abendmahlzeit sowie ein Frühstück und können die sanitären Anlagen benutzen. Auch steht eine soziale und ärztliche Beratung zweimal wöchentlich zur Verfügung.

Unsere Gruppe wurde von zwei Freiwilligen geführt; einer davon war obdachlos und hat den Wiedereinstieg in das Berufsleben geschafft und arbeitet im Pfuusbus als Freiwilliger. Die interessierten Jugendlichen stellten noch verschiedene Fragen, bevor wir uns auf den Nachhauseweg machten.

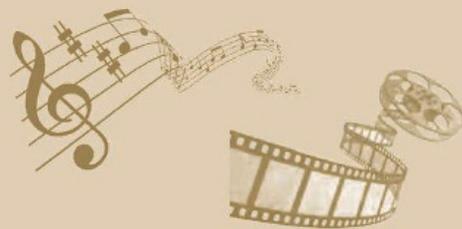
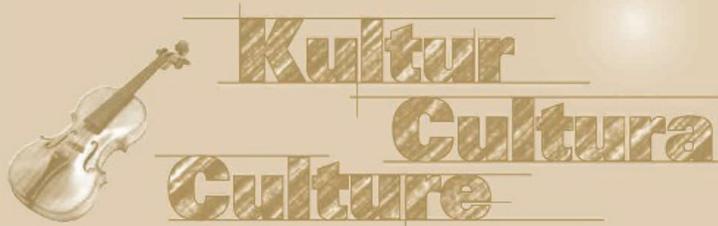


## Agenda

-  **Sonntag, 16. Februar**  
10 Uhr, Eucharistiefeier, anschliessend Apéro
-  **Mittwoch, 19. Februar**  
14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt
-  **Sonntag, 23. Februar**  
10 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Samstag, 1. März**  
17 Uhr, Santa Messa
-  **Sonntag, 2. März**  
10 Uhr, Eucharistiefeier mit Chinderchile
-  **Mittwoch, 5. März**  
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Altersheim Hochweid
-  **Mittwoch, 5. März**  
19 Uhr, Eucharistiefeier zum Aschermittwoch
-  **Donnerstag, 6. März**  
11.30 Uhr, Suppenzmittag, mit Anmeldung
-  **Freitag, 7. März**  
18.30 Uhr, Männertreff im reformierten Kirchgemeindehaus
-  **Freitag, 7. März**  
18.30 Uhr, Weltgebetstagsandacht, Kirche St. Elisabeth, anschliessend Imbiss
-  **Samstag, 8. März**  
17 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 9. März**  
10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, Kirche St. Elisabeth, anschliessend Suppenzmittag
-  **Dienstag, 11. März**  
14.30 Uhr, ökumenischer Seniorennachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus, mit Anmeldung
-  **Mittwoch, 12. März**  
14.30 Uhr, Geburtstagskafi

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–11.15 Uhr  
[www.st-elisabeth-kilchberg.ch](http://www.st-elisabeth-kilchberg.ch); [info@st-elisabeth-kilchberg.ch](mailto:info@st-elisabeth-kilchberg.ch)  
Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich





**GESCHICHTEN LIEDER**



**ALFONSINA STORNI –  
BIOGRAFIE UND WERK**

Tessiner Dichterin und Schriftstellerin  
der argentinischen Avantgarde

mit Hildegard Keller

**Donnerstag, 27. Februar 2025  
19.30 Uhr**

Sanatorium Kilchberg  
Alte Landstrasse 70, Kilchberg  
Bus 161 bis «Sanatorium»

**LESEVEREIN** **Tickets** zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)  
SEIT 1871 Mitglieder haben freien Eintritt.  
**KILCHBERG** Kasse ab 19.00 Uhr. Kein Vorverkauf.  
Nur Barzahlung. [www.leseverein.ch](http://www.leseverein.ch)



**CHF 449**  
(statt CHF 629)

**Ski, Sport und Wellness  
in den Bergen**

Special mit Massage, Dinner, Zugang zum  
SPA mit Schwimmbad und Saunen.

Gönnen Sie sich eine Auszeit! Erleben Sie neue  
Leichtigkeit und tanken Sie frische Energie.



**GRAND BEAU-RIVAGE**  
INTERLAKEN

GRAND BEAU-RIVAGE  
Höheweg 211 - 3800 Interlaken  
T +41 33 826 70 07 , [info@grandbeaurivage.ch](mailto:info@grandbeaurivage.ch), [www.grandbeaurivage.ch](http://www.grandbeaurivage.ch)

Leseverein Kilchberg

# Alfonsina Storni – absolut entdeckenswert

Hildegard Keller kommt nach Kilchberg, aber nicht allein. Im Gepäck hat sie eine geballte Ladung Geschichten, die dem Publikum des Lesevereins die legendäre Gestalt der argentinischen Dichterin Alfonsina Storni näherbringen. Musikalisch begleitet wird der Abend von Gry Knudsen und Hans Wäber.

Da finden, so verschieden sie sein mögen, zwei grossartige Frauen zusammen: Die eine, 1892 im Tessiner Dorf Sala Capriasca geboren, ist Alfonsina Storni, die mit vier Jahren als Kind von Einwanderern nach Argentinien gelangte, wo sie es nach manchem Hin und Her zu Ruhm

und Ehre brachte. Vor allem als Dichterin, deren Stimme weit über die Landesgrenzen hinaus gehört wurde und wird. Aber auch als Frau, die sich für die Sache der Frau einsetzte und ihrer Zeit voraus war, die so manchen Stürmen des Lebens trotzte und ihrem bewegten, von Krankheit und Ängsten beeinträchtigten Leben 1938 ein Ende setzte.

Die andere grossartige Frau ist Hildegard Keller, gut zwei Generationen jünger als Alfonsina. Die Engagements dieser Kulturunternehmerin sind so vielseitig, dass es den Rahmen sprengen würde, sie alle aufzuzählen. Doch egal, ob sie als Literaturprofessorin, Schriftstellerin, Kritikerin oder Übersetzerin unterwegs ist, eins beherrscht Keller perfekt: Sie ist eine mitreissende

und in die Tiefe gehende empathische Vermittlerin.

## Sie teilt ihre Entdeckungen mit der Welt

Ein Glück, dass sie vor vielen Jahren Alfonsina Storni für sich entdeckte und ihre Entdeckungen nun mit der ganzen deutschsprachigen Welt teilt. Lange war diese besondere Argentinierin mit Schweizer Wurzeln nur den wenigsten bekannt. Aus Hildegard Kellers Begegnung mit Leben und Schaffen der unkonventionellen Frau, die versuchte, selbstbestimmt zu leben, ist eine von ihr übersetzte Werkausgabe entstanden, die jetzt von einer reich bebilderten Biografie gekrönt wird: «Wach» heisst der erste, «Frei» der zweite Band, die beide «vom Leben und Weiterleben der Alfonsina Storni» erzählen.



Zu allem bereit: Alfonsina Storni.  
BILD © HILDEGARD KELLER

Was Hildegard Keller aus dieser Fülle des Lebens wohl auswählen wird, um uns die Dichterin, die auch Theaterfrau, Essayistin und Journalistin war, nahezubringen? Mit ihr für Alfonsina im Einsatz sind die Sopranistin und Folksängerin Gry Knudsen und der Pianist, Akkordeonist und Komponist Hans Wäber.

Leseverein Kilchberg

■ Alfonsina Storni – Biografie und Werk. Ein Abend mit Geschichten und Musik. Donnerstag, 27. Februar, 19.30 Uhr, Sanatorium Kilchberg, Alte Landstrasse 70

118. GV der Harmonie Kilchberg

# Verein ist gesund aufgestellt

Am Samstag, 25. Januar, hat sich der Musikverein Harmonie Kilchberg zu seiner 118. Generalversammlung im Vereinslokal an der Dorfstrasse getroffen.

In seinem Jahresbericht blickte der Präsident Thomas Hitz auf ein engagiertes Vereinsjahr zurück mit total 57 Zusammenkünften. Im ersten Halbjahr musizierte die Harmonie unter der Leitung von Patrick Leuzinger an zahlreichen Anlässen. Dazu gehörten das Sechseläuten sowie das Nachsechseläuten in Schwyz und Brunnen sowie auch das ausserordentliche Böögg-Verbrennen in Heiden. Erstmals hat die Harmonie zudem ein Sommerkonzert im Rahmen der Parkkonzerte gespielt. Nach dem Stockenfest hat Patrick Leuzinger den Taktstock an Nicolas Balzano übergeben, welcher mit der Harmonie Kilchberg im 2. Halbjahr das Jahreskonzert einstudiert und Ende November aufgeführt hat. Unter



Die Harmonie Kilchberg wird auch dieses Jahr an verschiedenen Auftritten zu hören sein. ZVG

dem Motto «Orientexpress» präsentierte der Musikverein verschiedene Melodien aus ganz unterschiedlichen Ländern auf der Strecke des legendären Luxuszuges. Die Harmonie war aber auch an privaten Anlässen engagiert und durfte so zahlreiche Fans musikalisch überraschen oder begleiten. Die verschiedenen Engagements haben sich auch im finanziellen Jahresabschluss des Vereins gezeigt. Dank verschiedenen Auftritten und grosszügigen Spenden ist der Verein gesund aufgestellt, was in

der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit ist.

## Man hat einiges vor im Jahr 2025

Für 2025 hat sich die Harmonie Kilchberg wieder einiges vorgenommen. Unter der Leitung von Patrick Leuzinger wird aktuell das Repertoire mit neuen Stücken aufgefrischt,

welches dann im April am Sechseläuten präsentiert wird. Bis zu den Sommerferien wird die Harmonie wieder an verschiedenen Anlässen

in der Gemeinde musizieren und die Zunft ans Nachsechseläuten in Luzern begleiten. Mit dem Gala-Konzert am letzten Novemberwochenende wird das Jahr musikalisch abgeschlossen.

An der GV dürfen jeweils besondere Verdienste ausgezeichnet werden. So wurde Jean-Baptiste Riedo für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt, und weitere Musikantinnen und Musikanten durften Ehrungen für 10, 20 und 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft entgegennehmen. Leider musste der Verein auch zwei Austritte verzeichnen und zählt aktuell rund 42 Aktivmitglieder.

Im Anschluss an die Versammlung liessen die Musikantinnen und Musikanten den Abend bei einem gemütlichen Pizzenabend ausklingen.

Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg

Weitere Infos unter: [www.harmonie-kilchberg.ch](http://www.harmonie-kilchberg.ch). Folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook.

# Das FACHGESCHÄFT



## in Ihrer Nähe

### Volltreffer.

Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen  
Thomas Schinzel  
mobiliar.ch/horgen

Seestrasse 87  
8810 Horgen  
T 044 727 29 29  
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

886418

## Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

**Einzel- und Gruppenreisen  
nach Mass – weltweit!**

**Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.**

**Japan Reisen:** Informationsabende, **Eintritt gratis**  
2025: 24.02., 17.03., 14.04., 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

Lassen  
Sie sich  
von uns  
inspirieren!

# HARRY KOLB

AG  
LTD  
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36



SECURITY

www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



**Steildach  
Spenglerei  
Sanierung  
Dachservice**

**TECTON®**



TECTON AG Zürich  
Kundendienst Zürich-Süd  
Gheistrasse 80, 8802 Kilchberg  
zuerich@tecton.ch | tecton.ch

Schaulaufen 2025 des Eislauf-Clubs Thalwil

# Zauber der Jahreszeiten auf dem Eis

Im Reigen der Jahreszeiten zeigten rund 140 Kinder und Jugendliche aus der Region mit ihren Trainerinnen und Trainern eine spektakuläre Show. Gut 400 Gäste trotzten den kühlen Temperaturen und freuten sich über die bunte Show.

Bei besten Wetterverhältnissen – für einmal hatte sich sogar der Nebel verzogen – zeigte der Eislauf-Club Thalwil, dem auch einige Kilchbergerinnen und Kilchberger angehören, seine jährliche Show auf dem Eisfeld Brand, und im Anschluss folgte die Eisdisco für alle. Rund 140 Kinder und Jugendliche zeigten, was sie während der Saison gelernt hatten, mit eigens einstudierten Kürren, die mehrheitlich von Nadine Müller choreografiert wurden.

## Schmetterlinge unterwegs

Den Auftakt machten Einzelläuferinnen, die alle schon Podestplätze errungen hatten, in einem



Zeit für Halloween: Spooky, Scary, Skeletons und die Vier-Sterne- und die Interbronze-Kinder boten eine furchterregende Show.

BILD ZVG

Medley ihrer Wettkampfküren. Danach wurde es Frühling mit den jüngsten Kindern, und den Zuschauern wurde es warm ums Herz. Als Schmetterlinge und

Glückskäfer verkleidet, zeigten sie sich schon wie Profis auf dem Eis beim Stück «Hummelflug». Die Ein-Stern-Kinder fuhren wie eine Blumenwiese über das Feld

und boten ihre Kür schon ganz allein dar.

## Von Sommer bis Winter

«In the Summertime» und «Walking on Sunshine» läuteten den Sommer ein mit den Zwei- und den Drei-Sterne-Läuferinnen und -Läufern, die mit gelben und blauen Kostümen die Sonne aufgehen liessen. Danach wurde es gruselig – Zeit für Halloween! Spooky, Scary, Skeletons und die Vier-Sterne- und die Interbronze-Kinder boten eine furchterregende Show.

Die Glamour-Gruppe in Gold mit Ladys und Gentleman liess Weihnachtsstimmung aufkommen.

Den Abschluss bildeten die jungen Erwachsenen, die schon seit über zehn Jahren in dieser Formation trainieren. Sie liessen es mit «Carol of the Bells» und «Cold as Ice» nochmals richtig eisig werden und zeigten viele Doppelsprünge und Pirouetten-Kombis. Zum krönenden Finale von «Seasons of Love» kamen nochmals alle Gruppen aufs Eis.

Bettina Bachmann

Mehr Fotos auf Seite 24.

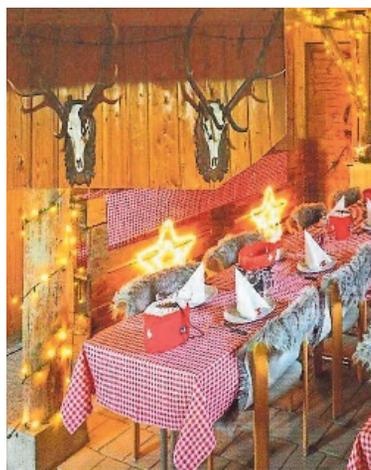
Emilienheim

## Jägerstube – ein neuer Name für den Schopf

Das Emilienheim hat einen neuen Namen für seinen Schopf gesucht. Es gab einige kreative Vorschläge.

Jägerstube – dieser Name entstand aus einer spontanen Idee bei der kürzlich durchgeführten Namenssuche in Kilchberg, die auf reges Interesse und zahlreiche Beteiligung stiess.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten aus Kilchberg. Die Namensfindung fand ihren Ursprung in einem besonderen Sachgeschenk von Herrn Acar, der der Institution zwei prächtige Hirschgeweihe für die heutige Jägerstube überreichte. Diese Geste inspirierte die Anwesenden und gab den Anstoss für den einprägsamen Namen. (e.)



Der Schopf beim Emilienheim hat nun einen Namen: Jägerstube.

BILD ZVG

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Jägerstube. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: [www.emilienheim.ch](http://www.emilienheim.ch)

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

## Fotoausstellung 2025: «Mein Kilchberg»

Für 2025 plant das C. F. Meyer-Haus eine Fotoausstellung und ruft die Bevölkerung zum Mitwirken auf. Der Einsendeschluss wurde verlängert.

2025 werden nicht nur Dichtergeburtstagen begangen, auch die Gemeinde Kilchberg hat allen Grund zum Feiern: Dann werden seit der ersten urkundlichen Erwähnung der Siedlung nämlich genau 777 Jahre vergangen sein. Zudem besteht unser Museum, das zum Teil Gäste von weit her nach Kilchberg lockt, 2025 bereits seit 80 Jahren. Gerne möchten wir mit Ihrer Unterstützung den in die Jahre gekommenen ortsgeschichtlichen Teil auffrischen und lancieren darum einen Fotowettbewerb zum Thema «Mein Kilchberg».

Dem Dichter C. F. Meyer bedeutete sein eigenes, auf aussichtsreicher Höhe gelegenes Haus viel.

Und was macht für Sie Kilchberg aus? Haben auch Sie einen Lieblingsort – daheim oder im Freien? Dann halten Sie ihn fotografisch fest und übermitteln Sie uns Ihr Bild.

Teilen Sie uns bitte kurz und bündig mit, warum genau Sie das entsprechende Sujet gewählt haben und was das Bild für Sie bedeutet. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, damit wir mit Ihren Fotos im kommenden Frühling eine tolle Ausstellung realisieren können. (e.)

Bitte senden Sie Ihr Bild mit Kurztext und unter Angabe von Namen und Adresse bis 1. Mai an [kilchberg777@kilchberg.ch](mailto:kilchberg777@kilchberg.ch)

# Immobilien UND Wohnen



## Gesucht:

### Büro in 8802 Kilchberg

Wir suchen ein neues Büro in 8802 Kilchberg.

- Fläche: mindestens 100m<sup>2</sup> bis maximal 150m<sup>2</sup>
- Repräsentative Erscheinung: Der Raum sollte für Kunden- und Lieferantenempfänge geeignet sein.

Bonfood GmbH  
Seestrasse 16, 8802 Kilchberg

Tel: +41 43 377 55 25  
info@bonfood.ch



**WALDE**  
IMMOBILIEN



Vy Ha  
Immobilienberaterin

Walde – Ihr Immobilienberater  
mit 40 Jahren Erfahrung

Wir verkaufen und vermarkten Ihre Immobilie und sind als unabhängiges Familienunternehmen lokal stark verankert.

Grosses Netzwerk, rund 60'000 aktiv suchende Interessenten  
Professioneller Auftritt in Topqualität  
Rundum-Sorglos-Paket mit voller Transparenz

Ich berate Sie gerne:  
Vy Ha, +41 44 722 61 08, vy.ha@walde.ch

walde.ch

## Haus und Garten

EMPFEHLUNGEN: VOM KELLER BIS ZUM DACH

**ALL A ROUND WORK GmbH**

**BEDACHUNGEN / SPENGLEREI**

Loostrasse 13 8803 Rüschlikon  
www.dacharbeiten.ch

Skulpturen in Kilchberg (Teil 5)

# Das Wahrzeichen der Kienast-Anlage

Prominent steht sie da, die Steinskulptur im kleinen Park an der Stockenstrasse. Doch wer hat diese Plastik erschaffen?

Ob im Winter oder im Sommer, bei Regen oder Sonnenschein: Die Skulptur im kleinen Park beim Alterszentrum Hochweid fasziniert mich immer. Sie ragt in den Himmel empor, erinnert an eine Pflanze oder Flamme und sieht von jeder Seite anders aus. Sie steht stolz und erhaben da, strahlt Ruhe und Beständigkeit aus. Das Kunstwerk passt sehr gut dorthin.

## Spurensuche

Der Spatenstich für den Bau des Altersheims in der Hochweid erfolgte 1961. Auf der anderen Seite der Stockenstrasse sollte ein Park entstehen. 1963 gewann der einheimische Gartengestalter Willy Schirmer den Projektwettbewerb. Er wurde auch mit der Ausführung der Anlage beauftragt. An der Gemeindeversammlung im Dezember 1964 wurde trotz Opposition ein Kredit von 180000 Franken dafür genehmigt. Im Frühjahr 1967 konnte die Anlage der Öffentlichkeit übergeben werden.

Zwei Jahrzehnte später war die Kienast-Anlage ein beliebter Erholungsraum. Gemäss einem Vorschlag des Gemeinderates sollte der Park deshalb durch eine Bärenplastik bereichert werden. An der Gemeindeversammlung im Juni 1986 haben 65 Stimmberechtigte



Entstanden an der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft, Hannes Fausch, 1991.

BILDER RETO PLANTA

oppositionslos einen Kredit von 55000 Franken für den Ankauf der Bronzeplastik «Bärengruppe» des Kilchberger Bildhauers Friedrich Vogt bewilligt. Diese wurde jedoch nie aufgestellt. Möglicherweise hinderten gesundheitliche Gründe den Künstler an der Fertigstellung des Werks. Friedrich Vogt verstarb am 13. Juli 1990 nach langwierigem Leiden im Alter von 73 Jahren.

Für den Unterhalt der Grünanlagen von Kilchberg sorgt das Personal des Werkhofs. Mike Steiger, der inzwischen pensionierte Leiter des Werkhofs, machte keine Angaben zur Herkunft der Steinskulptur: «Das war wohl noch vor meiner Zeit.» Mit Flugbildern konnte immerhin der Zeitraum eingegrenzt werden. Die Skulptur muss zwischen 1986 und 1992 aufgestellt worden sein. Ein Einwohner aus der Umgebung des Parks lieferte unverhofft den entscheidenden Hinweis. Mit einem Brief gelang der Kontakt. Der Bildhauer rief mich an und erzählte die Geschichte zu seiner Skulptur.

## 700 Jahre Eidgenossenschaft

Das Werk entstand Anfang September 1991 in aller Öffentlichkeit. Zum

700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft fand bei der Halbinsel Au eine neuntägige Bezirksfeier statt. Eine der Attraktionen: Acht Bildhauer des Bezirks hatten ihren Arbeitsplatz vorübergehend auf das Festgelände verlegt. Die Skulptur aus französischem Savonnières-Kalkstein ist dort entstanden und erinnert somit an die Gründung der Eidgenossenschaft. Hannes Fausch erhielt von der Gemeinde die Erlaubnis, sein Kunstwerk in der Kienast-Anlage aufzustellen. Für die Finanzierung der Skulptur wurde damals ein Sponsor gesucht. Trotz mehrerer Aufrufe in einer Kulturzeitschrift meldete sich leider niemand. Es hat weder eine festliche Einweihungsfeier gegeben, noch hat der Künstler je eine Entschädigung für sein Kunstwerk erhalten. Beides könnte man bei der 2025 geplanten Sanierung der Kienast-Anlage nachholen.

## Der Künstler

**Hannes Fausch** (74) ist in Wädenswil aufgewachsen und wohnt in Kilchberg. Sein Bildhaueratelier befindet sich an der Dorfstrasse 122. Von ihm stammt auch der «Klangbaum». Die-

ses riesige Windspiel befindet sich auf einer Anhöhe im Park hinter dem ehemaligen Seespital. Leider ist das Werk in einem sehr schlechten Zustand. Eine kleinere Skulptur steht hinter dem Alterszentrum Hochweid, beim Fussweg zum Hallenbad. Der «Schwebende Marmor» hat Richard Paur 1992 dem Alterszentrum Hochweid geschenkt.

Reto Planta



«Klangbaum», hinter dem Seespital, Hannes Fausch.



«Schwebender Marmor», Garten Alterszentrum Hochweid, Hannes Fausch.

FDP Kilchberg

# Erfolgreicher Neujahrs- und Neuzuzüger-Apéro

Am Sonntag, 5. Januar, lud die FDP Kilchberg zum traditionellen Neujahrs- und Neuzuzüger-Apéro ins C.-F.-Meyer-Haus ein. Rund 40 Gäste folgten der Einladung – ein Rekord in den letzten Jahren.

In lockerer Atmosphäre stiessen Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger und Mitglieder der Partei bei einem reichhaltigen Apéro auf das neue Jahr an und nutzten die Gelegenheit, sich mit Behörden- und Parteimitgliedern auszutauschen. Christian Maron, Präsident der FDP Kilchberg, zeigte sich erfreut: «Es ist beeindruckend, dass wir so viele Interessierte während der Ferienzeit für unseren Anlass gewinnen konnten. Das zeigt, dass unsere Partei in der Gemeinde über eine starke Basis verfügt.»

Höhepunkt des Anlasses war das Referat von Nationalrätin Dr. Bettina Balmer, die einen spannenden Einblick in die aktuellen Herausforderungen der Gesundheitspolitik bot. Ihre Kernaussagen sorgten für reges Interesse und Diskussionen.

## Die Kernaussagen

Sinnvolle Behandlungen stärken: Teure und ineffektive Behandlungen, die ohne strenge Prüfung zu-



Höhepunkt des Anlasses war das Referat von Nationalrätin Dr. Bettina Balmer.

BILD ZVG

gelassen werden, müssen konsequenter verhindert werden.

Digitalisierung vorantreiben: Der digitale Fortschritt im Gesundheitswesen ist zu langsam. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz bietet grosse Chancen, die stärker genutzt werden sollten. Eigenver-

antwortung fördern: Kosten im Notfallbereich müssen gesenkt werden, indem Patientinnen und Patienten mehr Verantwortung übernehmen.

Bettina Balmer zeigte eindrücklich auf, wie sie sich im Parlament für eine effizientere, digitalere und wirt-

schaftlichere Gesundheitspolitik einsetzt – ein Anliegen, das bei den Gästen auf grossen Zuspruch stiess.

Die FDP Kilchberg bedankt sich bei allen Teilnehmenden und freut sich, auch künftig Brücken zwischen Politik und Bevölkerung zu schlagen.

FDP Kilchberg

Leserbrief

## Zum ehemaligen Bauernhaus

Zwei Punkte in der Bericht-erstattung über das ehemalige Winzerhaus Bahnhofstrasse 12 bedürfen einer Richtigstellung. So wird seitens des Gemeinderates das denkmalpflegerische Gutachten dahingehend zitiert, dass dem Haus nur eine «geringe bis mittlere Schutzwürdigkeit» zukomme.

In diesem Gutachten heisst es wörtlich: «Das mit dendrochronologischem Gutachten (...) nachgewiesene Fälldatum von 1656/57 macht den Wohnteil zum wertvollen Bauzeugen im Ortsbild von Bendlikon.

Die an der Kellerdecke und im Dachstuhl entnommenen Proben belegen, dass die Grundstruktur des Wohnhauses erhalten geblieben ist.» Entsprechend fallen die Folgerungen des Experten aus: «Aufgrund des nachgewiesenen Alters des Weinbauernhauses handelt es sich beim Gebäude als Gesamtes um ein Schutzobjekt von kommunaler Bedeutung nach §203 PBG. Das Weinbauernhaus ist als wichtiger Zeuge einer wirtschaftlichen Epoche erhaltenswürdig.» Das sind die massgeblichen Aussa-

gen des Experten. Zum Zweiten hat der Heimatschutz sich gewundert, warum dieses Haus nicht auch unter Einbau von Läden erhalten bleiben kann. Dazu gibt es viele gelungene Beispiele, so die ungefähr gleich alten Häuser am Vorderberg in Fluntern. Klar keine Option wäre das «Versenken» des alten Hauses im Neubau. Wer hat denn so etwas ausgedacht?

Leider wurde seitens der Behörden immer wieder falsch informiert. So liess sich der Bauvorsteher Benz mit der Aussage zitieren,

unsere Beschwerde vor Verwaltungsgericht «habe nicht die geringste Chance und diene allein der Verzögerung».

Inzwischen wissen alle, wie es herausgekommen ist... Der Heimatschutz ist weder ein Verzögerer noch ein Verhinderer, sondern ein Verschönerungsverein. Wir kämpfen in Kilchberg für einen schönen Dorfplatz als das, was sich die Immobilienentwickler ausgedacht haben.

Martin Killias,  
Präsident Zürcher Heimatschutz

ORTSVEREIN KILCHBERG  
**Veranstaltungs-  
kalender 2025**

**Februar**

- 8.–23.2. Sportferien
- 13. Feb. Line-Dance-Kurs, AZH, 10.15 Uhr und 11.15 Uhr
- 17. Feb. Jassclub: Schieber (einzeln), Restaurant Golden Thai, Thalwil, 19 Uhr
- 17. Feb. Jassclub: Differenzler, Hotel Belvoir, Rüslikon, 19 Uhr
- 20. Feb. Line-Dance-Kurs, AZH, 10.15 Uhr und 11.15 Uhr
- 27. Feb. Line-Dance-Kurs, AZH, 10.15 Uhr und 11.15 Uhr

**März**

- 27. Feb. Leseverein: Alfonsina Storni, Sanatorium Kilchberg, 19.30 Uhr (Seite 17)
- 3. März Ergebnisveranstaltung: Vorstellung der Ergebnisse des Projekts «Lokal vernetzt älter werden in Kilchberg», ref. KGH, 14–16.30 Uhr
- 6. März Line-Dance-Kurs, AZH, 10.15 Uhr und 11.15 Uhr
- 6. März Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige, AZH, 13.45 Uhr
- 12. März Leseverein: Wind- und Wettergeschichten mit Franz Hohler, ref. KGH, 19.30 Uhr

- 13. März Line-Dance-Kurs, AZH, 10.15 Uhr und 11.15 Uhr
- 15. März C. F. Meyer-Haus, Kaffeehausmusik, fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Musikschule Kilchberg-Rüslikon spielen um 14.30 und 15.30 Uhr im Kulturkafi – ein buntes musikalisches Programm bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen.

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Webseite der Gemeinde:  
[www.kilchberg.ch/veranstaltungen](http://www.kilchberg.ch/veranstaltungen)

**Ihr Partner  
für gute «Kilchberger»  
Werbung!**

**Tanju Tolksdorf**  
Telefon 044 535 24 80  
[tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch](mailto:tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch)

**NÄCHSTE AUSGABE**

**ERSCHEINUNGSDATUM:**  
12. März 2025

**REDAKTIONSSCHLUSS:**  
28. Februar 2025, 10 Uhr

**INSERATESCHLUSS:**  
28. Februar 2025, 9 Uhr

Turnverein Kilchberg

# Basketball boomt

Vor zwei Jahren hat der TV Kilchberg mit Basketball-Lektionen für Kinder eine neue Sportart ins bestehende Angebot integriert. Seit Frühjahr 2024 sind sie im Rahmen von +Basketball eine Basketball-Minischule und können mit ihren Mannschaften erste Erfolge feiern.

Momentan bietet der Turnverein Kilchberg wöchentlichen Basketball-Unterricht an, und es besteht die Möglichkeit, an Wettbewerben für Jungen und Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren teilzunehmen. Die



Die U14-Jungen-Mannschaft hat im Januar ein Ligaspiel in Horgen bestritten.

BILD ZVG

Gruppen sind dem Alter und dem Geschlecht entsprechend organisiert: So wird in Mannschaften U10 Mixed, U12 Jungen, U12/14 Mädchen und U14

Jungen trainiert. Derzeit nehmen mehr als 50 Mädchen und Buben an diesem Basketball-Programm teil, und die Trainer freuen sich darauf, es weiter auszubauen. Beispielsweise ist geplant, im Herbst ein Angebot für U16-Jungen hinzuzufügen.

Interessierte Kinder und Jugendliche können jederzeit ins Basketball-Programm einsteigen. Darüber hinaus sind auch Erwachsene willkommen, die Basketball-Erfahrung haben und ein Team mittrainieren möchten.

Basketball ist bei allen Leiterinnen und Leitern derzeit eine Herzensangelegenheit, und sie freuen sich darauf, diesen Sport in Kilchberg und entlang der Silberküste weiter auszubauen. (e.)



**Verlag:**  
Lokalinfo AG  
Buckhauserstrasse 11  
8048 Zürich  
Telefon 044 913 53 33  
Fax 044 910 87 72  
[abo@lokalinfo.ch](mailto:abo@lokalinfo.ch)

**Redaktion:**  
Kilchberger  
Lokalinfo AG  
Carole Bolliger  
Buckhauserstrasse 11  
8048 Zürich  
Telefon 044 913 53 33  
Natel 079 647 74 60  
Fax 044 910 87 72  
[kilchberger@lokalinfo.ch](mailto:kilchberger@lokalinfo.ch)

**Inserateannahme:**  
Tanju Tolksdorf  
Anzeigenberatung und -verkauf  
Telefon 044 535 24 80  
[tanja.tolksdorf@lokalinfo.ch](mailto:tanja.tolksdorf@lokalinfo.ch)

**Produktion:**  
CH Regionalmedien AG  
5001 Aarau

**Druck:**  
DZZ Druckzentrum Zürich

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.

Er wird von der politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

**Kilchberger online:**  
[www.derkilchberger.ch](http://www.derkilchberger.ch)

**Wanger**

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

079 620 63 15 | [maler@wanger.ch](mailto:maler@wanger.ch)

**AMBIENTE  
PUR.**

[wanger.ch](http://wanger.ch)

# Vier Jahreszeiten auf dem Eis

Rund 140 Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer aus der Region zeigten eine spektakuläre Show. Das grosse Publikum war begeistert von den bunten Darbietungen.

